

INHALT

Was diese Arbeit will	11
A. Indische Frühzeit	17
I. Die ersten Kulturen	17
1. Frühe Spuren im Panjāb	17
2. Die Harappa-Kultur im Indusdal	18
<i>Eine hoch entwickelte Stadtkultur</i>	19
<i>Rätselhafte Relikte</i>	20
<i>Das rätselhafte Ende</i>	21
II. Die Indoeuropäer auf dem indischen Subkontinent	24
1. Grundzüge der indoeuropäischen Religion	25
<i>Götter und Opfer</i>	26
<i>Eine funktionale Dreiteilung von Götterhimmel und Gesellschaft?</i>	27
2. Die Invasion der Arier	28
<i>Kriegerische Halbnomaden</i>	28
<i>Kulturelle Kontinuitäten?</i>	29
B. Der Veda: das heilige Wissen	30
I. Vedische Frühzeit: Götter, Mythen, Opfer und Gesänge	32
1. Der Ṛgveda: das »Wissen der Verse«	33
<i>Entstehung und Aufbau</i>	33
2. Das vedische »Pantheon«	36
<i>Die Götter des Himmels (dyusthāna)</i>	39
<i>Die Götter des Luftraums (antarikṣasthāna)</i>	44
<i>Die Götter der Erde (pṛthvisthāna)</i>	47
3. Elemente ṛgvedischer Religion	50
<i>Mythologisches Abbild gesellschaftlicher Wirklichkeit</i>	50
<i>Eine Religion der Riten und Feste</i>	53
<i>Initiations- und Sterberiten</i>	54
<i>Die Entstehung von Welt und Mensch</i>	56
4. Vedischer Ritualismus: Sāma- und Yajurveda	60
<i>Sāmaveda – das »Wissen der Gesänge«</i>	61
<i>Yajurveda – das »Wissen der Opfersprüche«</i>	62

<i>Brahman – die kreative Macht des Wortes</i>	63
<i>Die zunehmende Macht der »Brahmanen«</i>	65
5. Ethos und Sünde in frühvedischer Zeit	66
<i>Menschliche Tugenden und Pflichten</i>	67
<i>Sünde – gegen Götter und kosmische Ordnung</i>	67
II. Mittelvedische Zeit: Opferwissenschaft und Erlösungsstreben	71
1. Gesellschaftliche Ausdifferenzierung: die vier Varṇas	72
<i>Eine Stände- und Pflichtenordnung</i>	72
<i>Das heutige »Kasten«-System</i>	74
2. Die Frage nach dem Anfang: das Ende der vedischen Götter?	77
<i>Die Suche nach dem »unbekannten Gott«</i>	78
<i>Ein kosmisches Urwesen?</i>	81
<i>»Tad ekam« – das Eine</i>	82
3. Die schöpferische Kraft des Opfers	86
<i>Agni und die drei Opferfeuer</i>	86
<i>Asketische Hitze (tapas) und schöpferische Sprache (vāc)</i>	86
4. Der Atharvaveda – das »Wissen des »Feuerpriesters«	88
<i>Die Texte</i>	89
<i>Anfänge vedischer Philosophie</i>	90
5. Die Brāhmaṇas: Priesterliche Ritualwissenschaft	92
<i>»Handbücher« für die priesterliche Ausbildung</i>	92
<i>Āraṇyakas: die »Bücher des Waldes«</i>	95
<i>Die Brāhmaṇa-Ära: eine Übergangszeit</i>	96
6. Was geschieht nach dem Tod?	98
<i>Altindischer Jenseitsglaube</i>	98
<i>Eine unsterbliche »Seele«?</i>	100
<i>Die Anfänge der Seelenwanderungslehre</i>	102
<i>Woher die Vorstellung von Wiederverkörperung und Karma?</i>	105
III. Das »Ende des Veda«: die Upaniṣads	111
1. Die »dritte« arische Expansionswelle	111
<i>Das Vordringen nach Osten: Städtegründungen und erste Großreiche</i>	111
<i>Erste größere Städte und kulturelle Blüte</i>	114
2. Eine erste Annäherung: Was sind die »Upaniṣads«?	115
<i>Die Texte</i>	115
<i>Die Upaniṣads – unterschiedlich beurteilt</i>	118
<i>Probleme der Upaniṣad-Betrachtung</i>	120

3. Das Weltbild der Upaniṣads	124
4. Spekulationen über die wesentlichen Konstituenten des Menschen	127
<i>Prāṇa: der Streit um die Rangordnung der Lebenskräfte</i>	127
<i>Puruṣa: der »Mensch im Mensch«</i>	130
<i>Die Lehre von den drei Zuständen: Wachen, Traum und traumloser Tiefschlaf</i>	132
5. Ātman: Urgrund und Mitte von Mensch und Welt	141
<i>Der »innere Lenker«: die Menschenseele</i>	142
<i>Ātman – die Weltseele</i>	144
6. Brahman – der »Weltengrund«	147
<i>»Brahman« im Veda</i>	147
<i>Wer oder was ist eigentlich Brahman?</i>	148
<i>Die Identität von Ātman und Brahman</i>	150
7. Tod und Erlösung in den Upaniṣads	153
<i>Freies Bewegen zwischen den Welten</i>	155
<i>Wiederverkörperung durch Karma</i>	159
<i>Erlösung durch die Götter</i>	165
<i>Die Vielfalt upaniṣadischer Erlösungsvorstellungen</i>	170
<i>»Yoga« in den Upaniṣads</i>	172
<i>Ein Paradigmenwechsel in der Erlösungsvorstellung?</i>	177
8. Ethos und Moral in den Upaniṣads	178
<i>Individuelle und soziale Tugenden</i>	178
<i>Kein allgemeines Tötungsverbot</i>	179
<i>Dharma – Garant der kosmischen Ordnung</i>	180
<i>Ein Leben in Lebensstadien (āśrama)</i>	183
C. Der Weg zur klassischen Zeit	186
I. Politischer Wandel und asketischer Reformismus	186
1. Buddha: Erwachen aus der Illusion des Seins	187
<i>Erfahrung von Leid und Vergänglichkeit</i>	187
<i>Buddhas Lösung: die »vier edlen Wahrheiten«</i>	188
<i>Eine praktische Erlösungslehre</i>	189
<i>Gelebtes Ethos als Voraussetzung zur Erlösung</i>	193
<i>Buddhistischer Erlösungsweg und yogische Praxis</i>	194
<i>Spaltung der Gemeinde: die »drei Fahrzeuge«</i>	199
2. Jainismus: der asketische Weg der »Sieger«	201
<i>Mahāvīra: vom Fürstensohn zum Asket</i>	202
<i>Grundzüge der Jaina-Lehre</i>	203
<i>Ein asketisches Ethos</i>	204

<i>Spaltung und Ausbreitung</i>	206
3. Erste indische Großreiche	207
<i>Ein indischer »Macchiavelli«: Candragupta</i>	207
<i>Statt Macchiavellismus Mitleid und Gewaltlosigkeit: Aśoka</i>	209
4. Perser und Griechen greifen nach Indien	211
<i>Indiens Nordwesten wird persisch</i>	211
<i>Bis an das »Ende der Welt«: der Indienfeldzug Alexanders des Großen</i>	212
<i>Alexanders Erben: Seleukiden und »Indo-Griechen«</i>	213
<i>Invasion zentralasiatischer Nomaden</i>	215
<i>Eine Zeit des Umbruchs und der Erneuerung</i>	218
II. Der klassische Hinduismus	220
1. Die Guptas: Indiens »Goldenes Zeitalter«	222
<i>Beginn einer neuen Zeit: Candragupta I.</i>	222
<i>Expansion des Reiches: Samudragupta und Candragupta II.</i>	223
<i>Wendepunkt zum Niedergang: Kumaragupta</i>	225
<i>Harṣa: ein letztes nordindisches Großreich</i>	226
2. Die klassische Spätzeit: Indiens frühes Mittelalter	228
<i>Der Aufstieg Zentral- und Südindiens</i>	228
<i>Die südlichen Regionalreiche bis zum Mittelalter</i>	230
<i>Indiens Norden bis zum Einfall der Muslime</i>	232
3. Von der »Offenbarung« zur »Tradition«: Sūtras und Śāstras	233
<i>Sūtras: religiöse, wissenschaftliche und lebenspraktische Anleitungen</i>	235
<i>Śāstras: religiöse, ethische und juristische Lehrbücher</i>	238
4. Die epische Zeit: Rāmāyaṇa, Mahābhārata und Purāṇas	241
<i>Autoren und Entstehungszeit der großen Epen</i>	241
<i>Das Rāmāyaṇa</i>	242
<i>Das Mahābhārata</i>	244
<i>Die Bhagavadgītā: der »Gesang des Erhabenen«</i>	247
<i>Viṣṇuitische Legendensammlung: das Harivamśa</i>	249
<i>Kṛṣṇa: viṣṇuitische Verehrung des höchsten Gottes</i>	250
<i>Rāma: moralisches Ideal des Königtums</i>	253
<i>Purāṇas: religiöse Lehrbücher und Erzählungen</i>	254
5. Philosophische Lehren der epischen Zeit	258
<i>Von den Elementen, dem Körper und der Natur der Seele</i>	260
<i>Von Ursprung und Wahrnehmung der Welt und von der Erlösung</i>	263
<i>Von der Weltentstehung, den Weltaltern und der Weltvernichtung</i>	266
<i>Indisches Zeitgefühl</i>	272
<i>Epische Philosophie und Yoga</i>	276

6. Alles hat seinen Raum: das Weltbild der klassischen Zeit	279
<i>Religiöses Raumbewußtsein</i>	280
<i>Das »klassische« Weltmodell der Purāṇas</i>	282
7. Die klassischen Hindu-Götter	285
<i>Merkmale und Eigenschaften indischer Götter</i>	288
<i>Neuer Götterhimmel und neuer Götterkult</i>	290
<i>»Sprechende« Götterbilder: die klassische Ikonographie</i>	295
<i>Der Schöpfergott Brahmā</i>	300
<i>Viṣṇu und seine Avatāras</i>	302
<i>Kṛṣṇa-Viṣṇu-Kult und Viṣṇuismus</i>	308
<i>Śiva und seine Verehrung</i>	310
<i>Śivas »Söhne«: Gaṇeśa und Skanda</i>	314
<i>Śāktismus: die Verehrung der Göttin</i>	316
8. Erlösung durch spirituelle Selbsterfahrung: »Tantrismus«	320
<i>Merkmale tantrischer Kulte und Praktiken</i>	321
<i>Die tantrische Tradition</i>	326
<i>Zerrbild Tantrismus</i>	328
9. Die brahmanisch-orthodoxe philosophische Scholastik	330
<i>Ursprung und Frühformen der Sāṃkhya-Lehre</i>	331
<i>Das klassische Sāṃkhya-System</i>	336
<i>Die Entstehung des klassischen Yoga: Patañjali</i>	338
<i>Der achtgliedrige Yoga</i>	342
<i>Vaiśeṣika: atomistisch-mechanistische Naturphilosophie</i>	345
<i>Nyāya: Erkenntnis durch logische Beweisführung</i>	351
<i>Mīmāṃsā: vedische Sprachphilosophie und Erkenntnislehre</i>	353
<i>Vedānta: Abschluß und Vollendung des Veda</i>	355
<i>Monistischer Vedānta: Śaṅkara</i>	356
<i>Einheit in Verschiedenheit: Rāmānuja</i>	359
<i>Dualistischer Vedānta: Madhva</i>	362
10. Ethos und Moral im klassischen Hinduismus	364
<i>Ethos und Eschatologie: Karma und Wiedergeburt</i>	365
<i>Moral und Recht: Dharmaśāstras</i>	367
<i>Ethische Lehrstücke: die klassischen Epen</i>	371
<i>Werte und Tugenden zur Selbstvervollkommnung: Yoga</i>	375
<i>Gemeinsame menschliche Grundwerte</i>	377

D. Fremde Herrscher – fremde Kulturen 379

I. Der Islam in Indien 379

1. Rückblick: Ein arabischer Prophet tritt auf 379

<i>Eine provozierende Botschaft</i>	380
<i>Die Nachfolge des Propheten</i>	382
<i>Expansion von welthistorischem Ausmaß</i>	383
2. Die islamische Eroberung Nordindiens	385
<i>Erste arabische Vorstöße</i>	385
<i>Der Einfluß islamischer Mystik</i>	387
<i>Türkische Feldzüge nach Indien</i>	389
<i>Das Sultanat von Delhi</i>	391
3. Die Regionalreiche Zentral- und Südindiens	395
<i>Bahmani: neue islamische Vormacht Zentralindiens</i>	396
<i>Orissa: aufstrebendes Hindureich im mittleren Osten</i>	397
<i>Vijayanāgara: Hindu-Großmacht über Indiens Süden</i>	399
4. Islamisches Großreich über ganz Indien: die Moguln	401
<i>Bābur: »Kaiser von Hindustan«</i>	402
<i>Akbar der Große: »Immer auf Eroberungen bedacht«</i>	403
<i>Akbars durchgreifende Reform der Verwaltung</i>	405
<i>Herrschaft durch Versöhnung: Akbars Religionspolitik</i>	406
<i>Das Mogulreich nach Akbar</i>	412
5. Indiens nach-klassische Zeit	417
<i>Islam und Hinduismus: Konfrontation und Verschmelzung</i>	417
<i>»Sekten-Hinduismus«: Gottesliebe, Heilige und Asketen</i>	423
6. Sikhismus: Versuch einer hindu-muslimischen Synthese	429
<i>Gurū Nānak: »Es gibt keine Hindus, es gibt keine Muslime«</i>	429
<i>Sikh-Tradition und Heilige Schrift</i>	430
<i>Gottesliebe, Nächstenliebe, strenge Moral</i>	432
<i>Von der pazifistischen Minderheit zur militanten Kampfgemeinschaft</i>	433
<i>Der Konflikt um den Sikh-Staat</i>	436
II. Indien unter europäischer Kolonialherrschaft	439
1. Seefahrer, Kaufleute und Missionare: die Portugiesen	439
<i>Rückblick: Indiens erste Christen</i>	440
<i>Die Begründung des portugiesischen Imperiums im Osten</i>	442
<i>Die Indien-Mission der mittelalterlichen Kirche</i>	444
<i>Mission zwischen Konfrontation und Überzeugung</i>	450
2. Wettstreit um Handel und Macht: Niederländer, Franzosen, Briten	452
<i>Expansiver Indienhandel: die Niederländer</i>	452
<i>Der Traum vom großen »Inde française«: die Franzosen</i>	454
<i>Statt kurzer Plünderung langfristige Ausbeutung: die Briten</i>	456
<i>Vom Händler zum Herrscher: die neue Rolle der Ostindiengesellschaft</i>	459

<i>Indien wird britische Kronkolonie</i>	461
3. Die Ambivalenz britischer Kolonialherrschaft	462
<i>Die Entwicklung von Verwaltung und Ökonomie</i>	463
<i>Kultur und Bildung: indisch oder britisch?</i>	465
<i>Die Anfänge protestantischer Mission</i>	468
<i>Indienmission zwischen Evangelisierung und Inkulturation</i>	472
4. Neo-Hinduismus: Rückbesinnung auf Tradition und indische Nation	479
<i>Christlich inspirierter Reform-Hinduismus: R. M. Roy und der Brahma Samāj</i>	480
<i>Hindu-Reform und bengalischer Nationalismus: B. C. Chatterjee</i>	484
<i>Nationale Befreiung zur »geistlichen Vollendung«: Aurobindo Ghose</i>	487
<i>Wiederherstellung des wahren Hinduismus: D. Sarasvati und der Ārya Samāj</i>	492
<i>Bhakti, Vedānta, religiöser Nationalismus: Rāmākṛṣṇa und Vivekānanda</i>	498
5. Mahātma Gandhi: Leitfigur Indiens zur Unabhängigkeit	508
<i>Der junge Gandhi</i>	508
<i>Der Weg zum Freiheitskämpfer: Südafrika</i>	510
<i>Der indische Befreiungskampf</i>	512
<i>Indien wird unabhängig – aber geteilt</i>	518
<i>Ausblick: das postkoloniale Indien</i>	524
III. Der Hinduismus als ethisch-religiöse Herausforderung	526
1. Was ist »Hinduismus«?	526
<i>Von »Indern«, »Hindus« und »Hindutum«</i>	526
<i>Definitionsversuche</i>	529
2. Hindu-Ethos zwischen Tradition und Moderne	533
<i>Ethisches Denken in den verschiedenen Paradigmen</i>	534
<i>Zyklisches Weltbild und hinduistische Moral</i>	538
<i>Reinkarnationslehre im Spiegel westlicher Kritik</i>	541
<i>Dharma: Maßstab menschlichen Handelns</i>	546
<i>Die Wirkmacht des Dharma</i>	548
<i>Jenseits von gut und böse?</i>	550
<i>Dharma konkret: das Beispiel Hindu-Familie</i>	553
<i>Dharma modern: der Neohinduismus</i>	558
3. Der Hinduismus und das Menschheitsethos	561
<i>Die Suche nach universalen Werten</i>	562
<i>Das »Projekt Weltethos« und seine Wirkung</i>	564
<i>Der Beitrag des Hinduismus zu einem Menschheitsethos</i>	568
Literaturverzeichnis	573
Abkürzungen	585
Karte: Der indische Subkontinent heute	586